



Verbindliche Kollekten im Monat August 2017

Sprengelkollekten am 13. August (9. Sonntag nach Trinitatis)

Sprengel Hamburg und Lübeck Deutsche Seemannsmission

Die Deutsche Seemannsmission heißt Seeleute aus aller Welt in unseren Häfen an Nord- und Ostsee willkommen.

Seeleute arbeiten sieben Tage, oft über 70 Stunden die Woche unter hohen Anforderungen und großem Druck. Die Seemannsmission setzt sich für die Würde der Seeleute ein. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Seemannsmission besuchen die Seeleute an Bord, hören zu und laden sie in den Seemannsclub ein. Hier können sie einfach Mensch sein und andere Menschen treffen. Nach Wochen und Monaten an Bord kommen sie runter vom Schiff und können telefonieren oder das Internet nutzen. Seelsorge zeigt sich in alltäglicher Hilfe: günstige Telefonkarten, Zeitungen aus der Heimat sowie Tipps für den Aufenthalt in unseren Häfen.

Wir freuen uns über Ihre Kollekte.

Sprengel Schleswig und Holstein Unterstützung von Pastorinnen und Theologinnen in Lettland

Vor einem Jahr hat die Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche Lettlands beschlossen, die Ordination von Frauen in ihrer Verfassung auszuschließen. Damit ist unsere lettische Partnerkirche die erste Kirche weltweit, die eine bereits praktizierte Frauenordination wieder zurückgenommen hat. Mit der heutigen Kollekte möchten wir diejenigen unterstützen, die sich in Lettland für Pastorinnen und Theologinnen einsetzen. Der Lettische Theologinnenverband informiert auf seiner Homepage sachkundig und aktuell. Die Theologische Fakultät der Universität Riga fördert akademische Ausbildung und kritisches theologisches Denken. Und die Lettische Evangelisch-Lutherische Kirche im Ausland hat 2016 eine eigene Propstei in Lettland gegründet. In ihren Gemeinden arbeiten auch Pastorinnen. Diese Gemeinden haben noch keine eigenen Räume in Riga.

Mit Ihrer Kollekte für diese drei Organisationen tragen Sie dazu bei, dass die Stimme der Frauen in Lettland auch in Zukunft hörbar ist.

Sprengel Mecklenburg und Pommern Bildungsarbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Mecklenburg und Vorpommern

Bildungsarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene ist ein wichtiger Bestandteil der Aufgaben des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Dabei begegnet den Jugendlichen das christliche Kreuzsymbol als Grabzeichen für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

Im Mittelpunkt der Schularbeit in Mecklenburg-Vorpommern steht die Auseinandersetzung mit Einzelschicksalen aus unserer Heimat. Ein gutes Beispiel bietet dafür z. B. das Friedrich-Franz-Gymnasium in Parchim. Seit 15 Jahren reisen Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen jedes Jahr für zwei Wochen zur

Kriegsgräberstätte Lommel in Belgien, zu der eine Jugendbegegnungsstätte gehört. In den vergangenen Jahren haben die Parchimer Schüler viel über die Geschichte des Zweiten Weltkrieges erfahren und z. B. an die gefallenen Parchimer, die auf diesem Friedhof bestattet sind, gedacht. Daraus hat sich eine Städtepartnerschaft entwickelt. Angehörige der Gefallenen danken den Schülern für die Wahrung des Andenkens und die Mahnung zum Frieden - ein Beispiel für die Bildungs- und Jugendarbeit des Volksbundes in Mecklenburg-Vorpommern. Ihre Kollekte fördert diese Arbeit.

Kollekte am 20. August (10. Sonntag nach Trinitatis - Israelsonntag) Wahlprojekte der Ersten Kirchenleitung

Projekt 1) Hilfe für Christliche Familien im Nordirak

Mit der Eroberung und gewaltsamen Vertreibung besonders von Christen und Jesiden durch den sogenannten „Islamischen Staat“ im Sommer 2014 begann die bisher größte humanitäre Katastrophe im Mittleren Osten. Sie bedroht auch die Existenz des Christentums im Irak.

Die lokale Hilfsorganisation CAPNI (Christian Aid Program Northern Iraq) unterstützt Christen und Jesiden mit diversen Hilfsprogrammen wie Gesundheitsversorgung, Schulunterricht, Installation von Elektrizität und Wasserversorgung, Hilfen zur Existenzgründung. Geleitet wird das Programm von dem engagierten assyrischen Erzdiakon Emanuel Youkhana. Aus Einladung des Erzdiakons wird Landesbischof Gerhard Ulrich die Christen im Nordirak im Oktober besuchen.

Die Kollekte ist bestimmt für den Aufbau einer christlichen Krankenstation, die allen Menschen in der Region zugutekommen soll. Sie schafft Arbeit für christliche Familien und wirkt gleichzeitig als Zeichen für diakonisches Handeln und Nächstenliebe in die Gesellschaft.

Projekt 2) Christlich-Jüdischer Dialog in der Nordkirche

Die Kollekte dient der Förderung des christlich-jüdischen Dialogs in unserer Landeskirche.

Am traditionellen „Israelsonntag“ unserer Kirche geht es um die Verbundenheit von Christen und Juden. Mit Hilfe Ihrer Kollekte leisten wir psychosoziale Nothilfe für Überlebende des Holocaust. Wir geben Zuwendungen an jüdische Gemeinden, z. B. für ihre Sozialarbeit oder zur Anschaffung einer Tora-Rolle und unterstützen Theologiestudenten aus Osteuropa für ein Studienjahr in Jerusalem.

Aus der Kollekte werden auch Projekte für Versöhnung und Verständigung zwischen Juden und Christen sowie zwischen Israelis und Palästinensern gefördert, wie z. B. die israelischen und palästinensischen trauernden Eltern für Frieden, die im Parents Circle zusammen arbeiten. Die Kollekte ermöglicht Begegnungen mit jüdischen Gesprächspartnern, auch aus dem Ausland, sowie Fortbildungen und Arbeitshilfen zum Kennenlernen des Judentums und zum christlich-jüdischen Dialog in unserer Landeskirche.

Bei Kollekten mit mehreren Projekten kann keine Auswahl mehr getroffen werden.

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten direkt und zeitnah an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Der Kirchenkreis hat die Erträge innerhalb von maximal sechs Wochen vollständig an die Kollektenempfänger weiterzuleiten.